



KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Urs Widmer

TOP DOGS

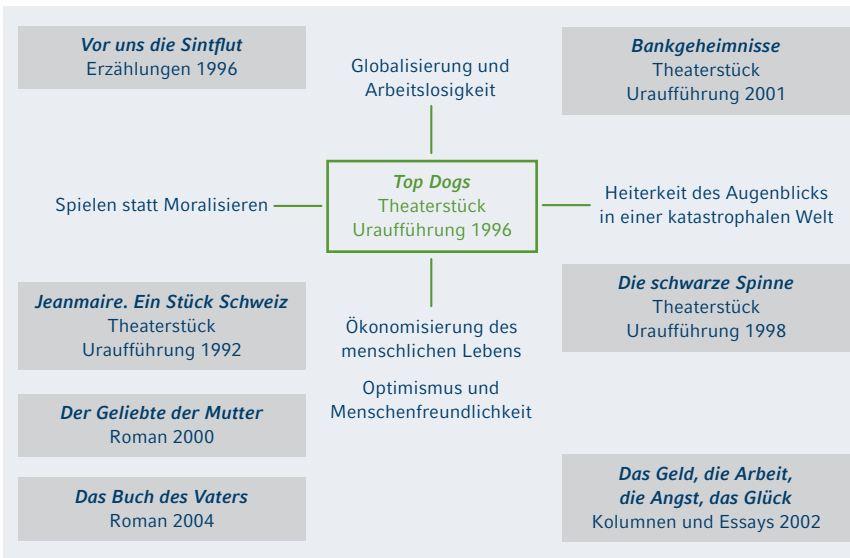
ANALYSE | INTERPRETATION

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Themen der Theaterstücke Widmers betreffen u.a. die aktuellen Bereiche der Globalisierung und deren sozialen Folgen wie Arbeitslosigkeit und seelische Deformierung, Auswirkungen der Ökonomisierung auf das Individuum und die Gesellschaft.

ZUSAMMEN- FASSUNG



2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Zu den genannten Theaterstücken:

*Jeanmaire. Ein Stück
Schweiz* (UA 1992)

Jean-Louis Jeanmaire, Schweizer „Brigadier General“ (damals höchster militärischer Rang der Schweizer Armee), wurde 1977 wegen Spionage und Landesverrats zu achtzehn Jahren Zuchthaus verurteilt und galt den Schweizer Medien und Politikern als „Jahrhundertspion“ und größter Landesverräter des 20. Jahrhunderts. Er selbst beteuerte bis zu seinem Tod seine Unschuld. – „Obwohl die meisten Akten, die Klarheit schaffen könnten, weiterhin unter Verschluss liegen, sind doch so viele Bruchstücke der Jeanmaire-Geschichte bekannt geworden, daß ein Theaterstück mit guten Gründen fragen kann, ja fragen muß, ob hier nicht ein Sündenbock (für diese Rolle eignete sich Jeanmaire allerdings hervorragend) etwas ausbaden mußte, was wir genau nicht wissen und was gewiß mit Macht und Machterhaltung zu tun hatte.“ (Urs Widmer)⁷

Die schwarze Spinne
(UA 1998)

Rockdrama nach Jeremias Gotthelfs gleichnamiger Erzählung von 1842: Die Rahmengeschichte zeigt das Tauffest einer Bauernfamilie im Emmental an einem Himmelfahrtstag im 19. Jahrhundert. Ein schwarzer Pfosten am Bauernhaus veranlasst den Großvater, das zweimalige Auftreten der teuflischen schwarzen Spinne und der mit ihr einhergehenden Pest zu erzählen: ein erstes Mal im Feudalismus des 13. Jahrhunderts, ein zweites Mal in der frühen Neuzeit des 15. Jahrhunderts. Beide Male erscheint die Spinne aufgrund sündhaften Verhaltens der Bauern und kann durch den Opfertod frommer Menschen in den schwarzen Pfosten gebannt werden. Dieser wird als Mahnmal gegen eine erneute Versündigung in jeder Erneuerung des Hauses beibehalten.

7 Widmer zitiert nach <http://www.verlagderautoren.de> (Stand Mai 2012).

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Bankgeheimnisse
(UA 2001)

„*Bankgeheimnisse* ist wohl das, was man ein kleines Stück nennt. Drei Herren, zwei Damen, eine Dekoration. Es ist auch ein leichtes Stück, ein Divertimento, eine Farce vielleicht gar. Wenn unser Publikum nicht lacht, haben wir das Ziel verfehlt. Man könnte auch sagen, daß *Bankgeheimnisse* das Satyrspiel zu *Top Dogs* sei und manches von dem enthält, was es neben und nach der politisch-aggressiven Analyse auch noch zu sagen gäbe. Unsere ökonomische Welt produziert bekanntlich einigen Nonsense. – Dazu ist *Bankgeheimnisse*, das seltsamerweise im Verlauf des Stücks ‚Mord im Theater‘ heißen wird, auch ein Stück übers Theater selber. – Inhalt hat das Stück auch, schwer zu verstehen wird es nicht sein. Aber warum alles erzählen. Immerhin können wir verraten, daß es mit dem nächsten Banken-Crash endet (die Banker springen aus den Fenstern), und daß ein Massenmord in letzter Sekunde verhindert werden kann.“ (Urs Widmer)⁸

8 Widmer zitiert nach <http://www.verlagderautoren.de> (Stand Mai 2012).

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

3.1 Entstehung und Quellen

ZUSAMMEN- FASSUNG

Top Dogs ist eine Eigenkreation des Theaters Neumarkt in Zürich, die der Intendant Volker Hesse und der Autor Urs Widmer von Beginn an gemeinsam mit dem Ensemble der Uraufführung hervorgebracht haben. Das Projekt hat sich aus der aktuellen gesellschaftlichen Problematik der strukturellen Arbeitslosigkeit ergeben. Dieser fallen auch die privilegierten Spitzenmanager zum Opfer, deren „Fall“ etwas über das gesamte System vermittelt, so wie es bei den klassischen Königsdramen der Fall war. Als Quelle fungierte die Welt der freien Marktwirtschaft selbst, in der das Ensemble recherchierte: Outplacement-Firmen und viele ‚Tiefengespräche‘ mit Betroffenen. Somit ist der Stoff des Dramas nicht nur fiktional; die vielen Wahrheiten und Informationen über diesen Bereich der freien Marktwirtschaft haben die Absicht der Sensibilisierung für die zerstörerischen Auswirkungen der ‚Verwirtschaftlichung‘ des Menschen („Humankapital“) auf seine Psyche.

Projekt des
Theater Neu-
markt/Zürich

In seinem Essay *Feldforschung im Lande des Managements* erläutert der Autor Urs Widmer selbst den Entstehungshintergrund des Theaterstücks:

„Im Januar 1996 begann ich mit der Arbeit an einem Projekt des Theaters Neumarkt in Zürich, dessen Motor Volker Hesse war und das wir *Top Dogs* taufen. Es sollte von der Arbeitslosigkeit

3.1 Entstehung und Quellen

sprechen, von einer besonderen allerdings, der von Managern, Top Dogs eben, die, im Gegensatz zu den Underdogs, vor ihrer Entlassung beträchtliche Summen verdient hatten und mit all den Privilegien ausgestattet waren, die unsere Gesellschaft für sie bereithält.“⁹

Die **Darstellung der von Arbeitslosigkeit betroffenen Privilegierten** begründet der Intendant Volker Hesse wie folgt: „Unser Ansatz waren die Königsdramen (...), denn über die Spitze erfahren wir etwas übers ganze System.“¹⁰

Der „Fall“ des
Spitzenmanagers
= Königsdrama
der Wirtschaft

In dem „Fall“ des Spitzenmanagers erkannten Urs Widmer und Volker Hesse den dramatischen Stoff der Gegenwart Europas Mitte der 1990er Jahre:

„Die Schweiz und sogar Deutschland oder Frankreich waren noch nicht die USA, wo auch Topmanager schon viel öfter und auch lockerer ‚between two jobs‘ zu leben gelernt hatten. Wenn hier ein großer stürzte, so hatte das immer noch etwas von einem Drama. Der Mächtige, der strauchelt, macht ein ganz anderes Getöse als der kleine Mann, wenn der fällt. In der Tat reizte Volker Hesse und mich neben dem News-Wert des Themas auch dessen theatralische Seite. Richard der III., der die Untertanen fuderweise und ohne Gerechtigkeit auf den Richtblock trieb und plötzlich, weil er die Karten seines Spiels überreizt hatte, selber Macht und Leben verlor, gab schon zu Shakespeares Zeiten mehr her als ein Knappe, der zum Ersten Dritten entlassen wurde.“¹¹

9 Widmer, Urs: *Feldforschung im Lande des Managements*. In: Schachenmann, „*Top Dogs*“, S. 45.

10 Zitiert nach Toepper. In: Schachenmann, „*Top Dogs*“, S. 74.

11 Widmer, *Feldforschung*. In: Schachenmann, „*Top Dogs*“, S. 46 f.